

Spielzeit 21.22

Am Staatstheater Cottbus sind 15 Schauspieler*innen, 14 Opernsänger*innen, 8 Tänzer*innen, 32 Opernchorsänger*innen und 74 Orchestermusiker*innen tätig. Das Haus hat insgesamt 370 Mitarbeiter*innen und 9 Auszubildende aus 26 Staaten.

Neu am Staatstheater Cottbus

Schauspiel

FRANZISKA BENACK

Geschäftsführende Dramaturgin

Franziska Benack wurde 1986 in Frankfurt/Oder geboren und wuchs in Chemnitz und Mainz auf.

Während ihres Studiums der Theaterwissenschaft an der Universität Leipzig fing sie als Regieassistentin am Centraltheater Leipzig unter Sebastian Hartmann an.

Nach Intendanzwechsel und Ende des Studiums ging sie, ebenfalls als Regieassistentin, an das Staatstheater Stuttgart unter Armin Petras. Dort übernahm sie später die künstlerische Produktionsleitung der kleinen Spielstätte NORD. Sie entwickelte dafür zahlreiche eigene Formate in enger Zusammenarbeit mit Ensemble und Gewerken und öffnete die im Industriegebiet gelegene Spielstätte für Studierende, freie Szene, Musiker*innen und bildende Künstler*innen.

Nach 5 Jahren in Stuttgart wechselte Franziska Benack an das Theater Bremen unter Michael Börgerding, um dort als Produktionsleiterin in der Dramaturgie zu arbeiten. Dort konnte sie ihre Erfahrungen in der Dramaturgie und mit verschiedenen Bürgerprojekten ausbauen. Franziska Benack war außerdem Künstlerische Leiterin und Jurymitglied für das Performance Festival OUTNOW!, organisierte mit dem Afrika Netzwerk Bremen und dem Focke Museum das Festival der Kulturen für mehr als 5000 Besucher*innen. Seit 2019 arbeitete sie als freie Produktionsleiterin für Festivals, Performance- und Filmprojekte in verschiedenen deutschen Städten (u.a. Düsseldorf, Berlin, Bitterfeld, Bremen) und weiterhin als Gast für das Theater Bremen sowie für die Volksbühne und das Düsseldorfer Schauspielhaus. Außerdem verbindet sie eine jahrelange enge Zusammenarbeit in verschiedenen Projekten sowie ein intensiver beruflicher Austausch mit den Schauspiel- und Musiktheater-Regisseuren Armin Petras und Philipp Rosendahl.

Ab der Spielzeit 2021/22 ist Franziska Benack Geschäftsführende Dramaturgin des Schauspiels am Staatstheater Cottbus.

TORBEN APPEL

Schauspieler

Torben Appel, geboren 1995 in Lübeck, absolvierte nach dem Abitur ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und hospitierte u.a. bei Jan-Christoph Gockel, bevor er 2017 sein Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin begann.

Erste Engagements führten ihn bisher ans Berliner Ensemble, Maxim Gorki Theater Berlin und die Volksbühne Berlin, wo er unter anderem mit Marius Schötz und mehrfach mit Ersan Mondtag arbeitete.

Zudem erhielt er Einladungen zu den Berliner Festspielen (Tanztreffen der Jugend 2017) und dem FIT Festival international d'ecoles de teatre Barcelona. 2021 wurde Torben Appel mit dem Bruno Balz-Preis für Chanson ausgezeichnet.

Seit der Spielzeit 2020/21 ist Torben Appel als Schauspieler am Staatstheater Cottbus fest engagiert.

JOHANNES SCHEIDWEILER

Schauspieler

Johannes Scheidweiler, geboren 1999 in Radeburg, absolvierte 2021 sein Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin. Während seines Studiums wirkte er in Produktionen an der Schaubühne Berlin, wo er die Rolle des Simon Chachava in der Inszenierung „Der Kaukasische Kreidekreis“ von Bertolt Brecht (Regie: Peter Kleinert) übernahm, und an der Volksbühne Berlin mit. 2018 erhielt er ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes. Seit 2018 war Johannes Scheidweiler in mehreren Film- und Fernsehproduktionen tätig, u.a. im Berliner Tatort „Das perfekte Verbrechen“ (Rolle: Ansgar Godlewsky).

Seit der Spielzeit 2020/21 ist Johannes Scheidweiler als Schauspieler am Staatstheater Cottbus fest engagiert.

ANOUK WAGENER

Schauspielerin

Anouk Wagener, geboren 1988 in Luxemburg, studierte von 2008 bis 2012 Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien.

Von 2013 bis 2015 war sie Ensemblemitglied am Theater und Orchester Heidelberg. Es folgten Gastengagements an Theatern in Luxemburg (Théâtre National, Théâtre du Centaure, Théâtres de la Ville, Kasemattentheater, Philharmonie du Luxembourg) sowie bei Theaterfestivals in Holland, Belgien und Deutschland (Ruhrfestspiele Recklinghausen).

Sie spielte in Inszenierungen u.a. von Jens Bluhm, Josua Rösing, Klaus Gehre, Lee Beagley, Anne Simon, Frank Hoffmann, Frank Feitler, Thierry Mousset, Claire Wagener, Jacques Schiltz und Myriam Muller und wirkte in mehreren Kinofilmen mit, u.a. von Pol Cruchten, Eric Rochant, Anders Morgenthaler, Max Jacoby, Markus Dietrich, Ruth Olshan und Luc Feit.

Anouk Wagener schrieb das Hörspiel „Wie war das noch ganz genau ungefähr“ (erschienen bei CahiersLuxembourgeois) und ist Mitgründerin der VolleksbühnLuxemburg.

Seit der Spielzeit 2020/21 ist Anouk Wagener als Schauspielerin am Staatstheater Cottbus engagiert, wo sie erstmals in der Produktion „Wonder Woman“ von Antonio Latella zu sehen ist.

Musiktheater

PHILIPP MAYER **Sänger**

Der aus Österreich stammende Bass-Bariton Philipp Mayer gehört seit der Spielzeit 2021/22 zum Musiktheater-Ensemble des Staatstheaters Cottbus. Er ist zweifacher Preisträger der Kammeroper Schloss Rheinsberg und debütierte beim Festival der Opern Akademie Bad Orb als Kaspar in „Der Freischütz“. Weitere solistische Engagements folgten an der Deutschen Oper Berlin („Unsichtbare Fronten“, Robert Krampe), in der Berliner Philharmonie mit den Berliner Philharmonikern („Das Telefon“, Gian Carlo Menotti) und an der Staatsoper Berlin („A Monteverdi Project“ unter Saar Magal).

Von 2017 bis 2019 verpflichtete das Staatstheater Wiesbaden Philipp Mayer für fünf Gast-Engagements und er sang unter anderem den Zuniga in „Carmen“. Am Konzert-Theater Bern konnte er mit Rollen wie Uberto in „La Serva Padrona“, Kezal in „Die verkaufte Braut“ und Bartolo in „Barbiere di Siviglia“ Publikum und Kritiker überzeugen. Als Konzertsänger war er bereits im Berliner Dom und im Konzerthaus Berlin zu erleben und sang kürzlich sein erstes Mozart-Requiem unter Erwin Ortner. Liederabende mit der Pianistin Justine Eckhaut, die Gründung des Vokalensembles Walhalla zum Seidlwirt, eine Ausbildung im zeitgenössischen Tanz, die Leitung mehrerer Festivals und die Arbeit als Regisseur und Dramatiker spiegeln die Vielseitigkeit des Sängers wider.

Philipp Mayer begann seine Ausbildung mit einem Studium für klassisches Schlagwerk und klassischen Gesang an der Anton-Bruckner Privatuniversität Linz. In Berlin wurde er von Roman Trekel, Anneliese Fried und Albert Pesendorfer an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und der Universität der Künste Berlin ausgebildet.

ALEXEY SAYAPIN

Sänger

Alexey Sayapin wurde 1985 in Saratov, Russland geboren und begann am dortigen Konservatorium Gesang zu studieren. 2007 war er Preisträger beim Elena Obratsova Wettbewerb in St. Petersburg, 2008 beim Vishnevskaya-Wettbewerb und Luciano Pavarotti-Wettbewerb gewann er in Moskau den Ersten Preis. Der junge Tenor wurde von Plácido Domingo zum Operalia-Wettbewerb eingeladen, bei dem er ebenfalls ausgezeichnet wurde. Von 2013 bis 2016 war der Künstler festes Mitglied am Aalto Theater Essen. An diesem Haus war er als Stewa (Jenufa), Macduff (Macbeth), Prinz (Die Liebe zu den drei Orangen) sowie Alfredo (La Traviata) erfolgreich. Alexey Sayapin war am Theater Aachen in der Spielzeit 2018/19 u.a. als Roméo (Roméo et Juliette), Izmailov (Lady Macbeth von Mzensk) und Alfredo (La Traviata) zu sehen. In den letzten Jahren war er am Theater Aachen in Rollen wie Roberto (Maria Stuarda), Macduff (Macbeth) und Luici bzw. Rinuccio in Puccinis „Trittico“ zu erleben.

In der Spielzeit 2020/21 sang Alexey Sayapin am Staatstheater Cottbus die Partie des Andrej in Tschaikowskis „Mazeppa“ und gehört ab der Saison 2021/22 fest zum Musiktheater-Ensemble.